

Arbeitsbedingungen auf Schlachthöfen | 14.11.2019 | Nr. 409/19

Heiner Rickers: TOP 44: Kapazitäten und Wertschöpfung in Schleswig-Holstein halten

Nach Worten des agrarpolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion, Heiner Rickers, bestünden noch nennenswerte Kapazitäten von Schlachthöfen und Fleischverarbeitung in Schleswig-Holstein. Dadurch würden Tiertransporte mit all ihren negativen Begleiterscheinungen nennenswert vermieden.

Es sei gelungen, drei große Schlachthöfe im Land zu erhalten und auszubauen. „Von den jährlich 2,5 Mio. Schlachtschweinen können immerhin rund die Hälfte auch in Schleswig-Holstein geschlachtet und verarbeitet werden,“ so Rickers. Zehn große Betriebe in diesem Sektor beschäftigten allein jeweils über 100 Personen. „Diese Konzentration wird vom Lebensmitteleinzelhandel gefordert, um hohe Qualitätsstandards zu gewährleisten und um auf dem Markt konkurrenzfähige Preise anbieten zu können.“

„Es liegt im ureigenen Interesse der 12.000 landwirtschaftlichen Betriebe Schleswig-Holsteins, die Wertschöpfung im Lande zu halten. In diesem Zusammenhang kann die Blockade des Schlachthofes in Kellinghusen nur als rechtswidrig verurteilt werden,“ so Rickers.